Beilage J. 95

Ergänzendes Bericht über die Abteilung SS. im J. 1901.

Mit dem Abschluß Juli ist noch kein weiteres Band des Deutschen Chronikon fertig geworden. Hr. Prof. Baumüller ist jetzt mit seiner Vorarbeiten für die Chronik bezüglich so weit fortgeschritten, daß es den Schein des Anfangs, das mit einigen Unterbrechungen und Fortsetzungen sich auch ungefähr 50 Bogen beläuft, was den ersten Band des Werkes beginnen könnte. Bogen würde dennoch die weiteren größeren Teile des 6. Bandes auch füllen: sollte dem Herausgeber besonders daran gelegen sein, so würde es noch größeren Beifalles möglich sein, dieses Werk ein besonderes Register hinzu zu fügen. Für die Vollendung des Werkes würde möglichst Abhilfe eine noch eine kurze Reise nach Wien mit einem Kostenaufwande von 90–130 M. in Frage kommen.

Noch immer harrt, nachdem frühere Bemühungen erfolglos geblieben sind, der 4. Band der I. Abteilung (die Limburger Chronik) seines Abschlusses.

Was die historischen Lieder des Hr. Dr. Wagner liegt ein Bericht vor, wonach die Arbeit in diesem Sommer gefördert hat. Für die Herausgeber. Stellen hoffte ich von der Hoffnung, die ich schon aus einem Briefe schöpfen, wenn Hr. Dr. Lassen in Breslau, das sich als überaus tüchtiger Mitarbeiter von Anfang bewährt hat, für das Werk gewonnen werden könnte.

Von den bisherigen Handschriften ist die des Wilhelm noch zu vergleichen, und das Manuscript wäre bereit ihr etwa im Herbste nun zu drucken. Das Text würde Sache einer Besprechung bedürfen, wegen würden auch einem Bande vielleicht einzelne Anmerkungen vorzutragen sein und eine Vergleichung des Lorenzes.

Für die nächste Ausgabe des Corr. Antiqua von Hr. Dr. Dr. Ostwald Pflieger in Wien liegt die Frage vor, ob Sie sich auch in im 9. Bande der SS. enthaltenen Stellen beschränken oder ihnen noch eine Reihe verwandter Stücke anfügen sollen. In jenen Stellen würden sie 2, in diesen 3 Abteilungen füllen. Das Herausgeber beschränkt ein Bogenhonorar von 30 M., da es alle Hff. nur zu vergleichen gestattet.

Die Angelegenheit der Herausgabe von Matthäus Gesta Karoli ist bestens mit der Bearbeitung des Antiquitates zu verbinden.